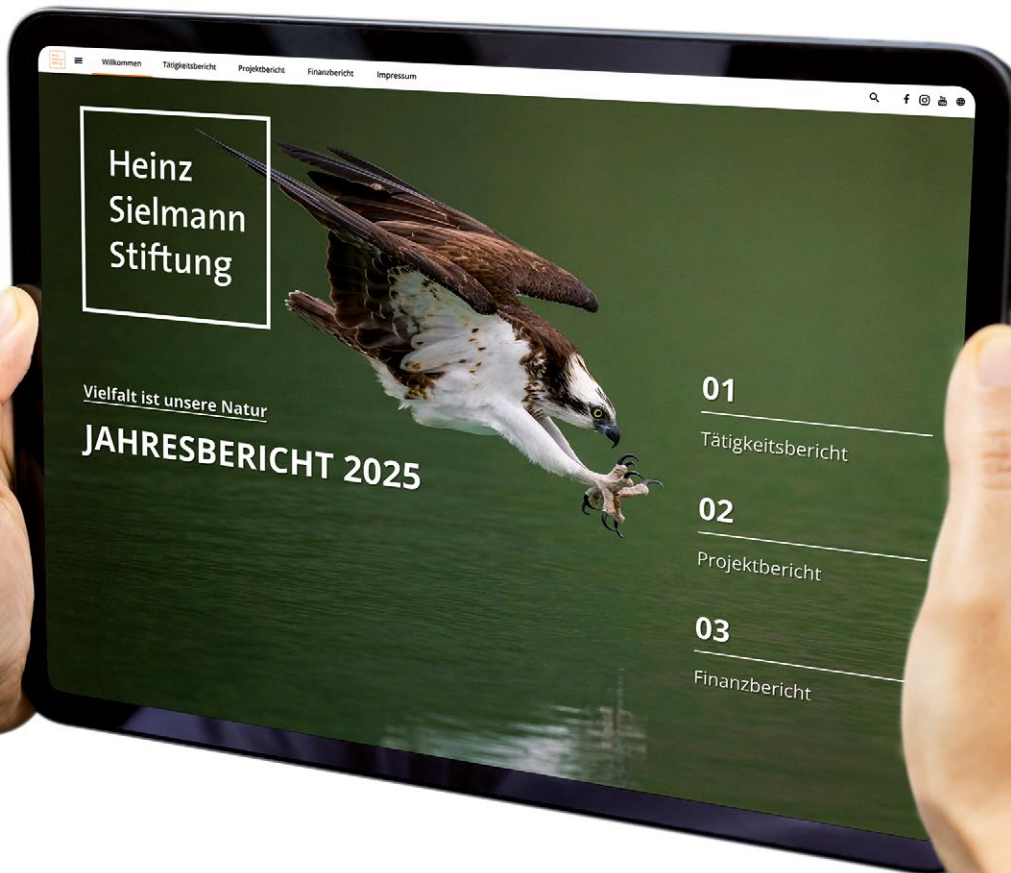


Finanzbericht

zum digitalen Jahresbericht 2025

Heinz
Sielmann
Stiftung



Vielfalt ist unsere Natur

Inhalt

Inhalt	2
Bilanz 2025	3
Erläuterung Bilanz Aktiva	4
Erläuterung Bilanz Passiva	6
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Erträge und Aufwendungen	11
Erläuterungen	12
Mehrsparrenrechnung	14
Organisation und Personal	16
Mitarbeiterkennzahlen	17
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	18
Impressum	23



Sabine Große, Bereichsleitung
Verwaltung & Finanzen

In bewährter Tradition gewähren wir auch in diesem Finanzbericht einen detaillierten und transparenten Einblick in die finanzielle Entwicklung unserer Stiftung.

Das Jahr 2025 war von einer insgesamt verhaltenen konjunkturellen Entwicklung geprägt. Während sich einzelne Volkswirtschaften widerstandsfähiger zeigten, blieb Deutschland von steigenden Energie- und Standortkosten sowie strukturellen Herausforderungen belastet. Auch die Heinz Sielmann Stiftung musste sich in diesem Umfeld behaupten.

Umso dankbarer sind wir für das Vertrauen und die kontinuierliche Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender, Fördernden, Stifterinnen und Stifter sowie unserer zahlreichen Partner.

Um die Stiftung zukunftsfähig aufzustellen und zugleich den wachsenden Anforderungen an Regulierung, Fördermittelmanagement und Datenschutz gerecht zu werden, haben wir 2025 eine Teamleiterebene eingeführt. Sie stärkt die Führungsstruktur, entlastet Mitarbeitende und Führungskräfte und schafft die Voraussetzungen, den steigen-

den organisatorischen und rechtlichen Anforderungen noch professioneller zu begegnen.

Mit der Bewilligung des bundesweit bisher einzigartigen Naturschutzgroßprojekts „Mittelbe-Schwarze Elster“ beginnt zugleich ein neues Kapitel für unsere Stiftung. Deshalb investieren wir gezielt in die Weiterentwicklung unserer Steuerungsinstrumente und werden künftig auch KI-gestützte Anwendungen nutzen, um Projekte effizient, nachvollziehbar und risikobewusst zu begleiten.

Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen hat die Heinz Sielmann Stiftung das Geschäftsjahr 2025 mit einem sehr erfreulichen Ergebnis abgeschlossen. Eine solide finanzielle Grundlage und das langfristig gesicherte Stiftungskapital ermöglichen uns, zuversichtlich in die kommenden Jahre zu blicken. Dieses gute Ergebnis ist zugleich Ansporn, auch künftig einen verantwortungsvollen und wirksamen Beitrag zum Schutz der biologischen Vielfalt zu leisten.

Bilanz 2025

Aktiva	2025	2024	Passiva	2025	2024
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	935	1.062	Grundstockkapital	13.900	12.817
Sachanlagen	24.980	24.084	Rücklagen	56.937	49.667
Finanzanlagen	40.946	37.821	Umschichtungsergebnisse	2.508	2.407
Umlaufvermögen			Ergebnisvortrag	0	0
Vorräte	125	747	Rückstellungen	2.297	2.251
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	991	492	Verbindlichkeiten	2.589	3.704
Sonstige Wertpapiere	741	17			
Kasse, Bankguthaben	9.488	6.576			
Rechnungsabgrenzung	35	53	Rechnungsabgrenzung	10	5
	78.241	70.852		78.241	70.852

Alle Beträge in TEUR

Im Berichtsjahr wurde vor dem Hintergrund der erstmaligen Anwendung bzw. der weitergehenden Umsetzung der Grundsätze der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung von Stiftungen (IDW RS FAB 5) in der Fassung vom 28.08.2024 die Darstellung des Eigenkapitals sowie der zweckgebundenen Mittel im Jahresabschluss der Stiftung angepasst. Nach den Vorgaben des IDW RS FAB 5 ist das Eigenkapital einer Stiftung differenziert nach Grundstockkapital, Rücklagen, Umschichtungsergebnissen sowie Ergebnisvortrag darzustellen. Vor diesem Hintergrund werden im Be-

richtsjahr die bislang unter den „noch nicht verbrauchten Spendenmitteln“ ausgewiesenen Rücklagenbestandteile sachgerecht als Ergebnismrücklagen innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Dies betrifft insbesondere die bislang separat dargestellten Rücklagen für satzungsmäßige Zwecke und Vermögenserhaltungsrücklagen. Die bislang unter den „längerfristig gebundenen Spenden“ ausgewiesenen Mittel werden im Berichtsjahr entsprechend den Empfehlungen des IDW RS FAB 5 als „sonstige Sonderposten – nutzungsgebundenes Kapital“ ausgewiesen, da es sich um Mittel

handelt, die nicht frei verfügbar sind und daher nicht dem dauerhaft verfügbaren Eigenkapital zuzurechnen sind. Der Ausweis dieses Postens beträgt zum Bilanzstichtag 25.860 T€ (Vorjahr: 25.089 T€). Darüber hinaus werden innerhalb der Rücklagen die bislang unter den „längerfristig gebundenen Spenden“ ausgewiesenen Mittel entsprechend den Empfehlungen des IDW RS FAB 5 als „nutzungsgebundenes Kapital“ ausgewiesen. Diese Darstellung trägt dem Umstand Rechnung, dass es sich um Mittel handelt, die nicht frei verfügbar sind und daher in der Rücklage gebunden werden.

Erläuterung Bilanz Aktiva

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang des Jahresabschlusses nachvollziehbar und wurden im Wesentlichen unverändert fortgesetzt

Mit den nachfolgenden Ausführungen wird die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Stiftung dargestellt und erläutert. Dabei stehen analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der wirtschaftlichen Lage im Vordergrund. Da die Angabe in TEUR bzw. in % mit einer Nachkommastelle erfolgen, können Rundungsdifferenzen auftreten.

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Hier handelt es sich um entgeltlich erworbene Software, Filmrechte und geleistete Anzahlungen auf Filmrechte. Die Veränderungen ergeben sich einerseits durch Anpassungen aus Vorjahren und betreffen die verursachungsgerechte Zuordnung von Zuschüssen zu den einzelnen Vermögensgegenständen (TEUR –101) sowie Abschreibungen (TEUR 211) und andererseits durch Neuinvestitionen/Umgliederungen (TEUR –17).

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um die Anteile des Stiftungsfonds ESG Global. Im Geschäftsjahr 2025 wurden 17.229 Anteile an dem Stiftungsfonds ESG Global im Gesamtwert von TEUR 2.028 (Anschaffungskosten) erworben. Durch den Erwerb wurden an die Anteile an dem Stiftungsfonds auf insgesamt 364.996 aufgestockt.

Aufgrund des gegenüber den Anschaffungskosten höheren Kurswerts bestehen zum Bilanzstichtag stille Reserven in dem Fonds in Höhe von TEUR +6.251.

II. Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen stiftungseigene Grundstücke (TEUR +1.811) und Gebäude (TEUR +103), technische Anlagen und Maschinen (TEUR +2), die Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR +409) sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (TEUR +494). Der Anstieg ist insbesondere auf Grundstückskäufe und nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten für das Natur-Erlebniszentrum Döberitzer Heide zurückzuführen.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2025 die bisher in dem Harry Schleeahn Stiftungsfonds gehaltenen Wertpapiere verkauft und der erzielte Verkaufserlös in neue Wertpapiere investiert. Zudem wurden weitere Mittel in Höhe von TEUR 1.000 aus einer erhaltenen Zustiftung durch den Zukauf von Wertpapieren innerhalb des Fonds angelegt. Zum Bilanzstichtag beträgt der Kurswert des Fonds TEUR 2.236. Unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten von TEUR 2.195 bestehen zum Bilanzstichtag stille Reserven in Höhe von TEUR 41.

III. Finanzanlagen

Hier gab es keine Veränderungen bei der 50%-Beteiligung an der Naturschutzgroßprojekt Thüringer Kuppenrhön gGmbH in Höhe von TEUR 13.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die im Rahmen der Inventur ermittelten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Tiere und Waren haben sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 747) auf TEUR 125 reduziert.

Der wesentliche Rückgang der Vorräte (unfertigen Leistungen) steht im Zusammenhang mit dem im Vorjahr durchgeführten Projekt „Lidl-Lebensräume plus“. Im Geschäftsjahr wurde das Projekt abgeschlossen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben zum Bilanzstichtag einen Saldo von TEUR 851 und sind damit deutlich höher als im Vorjahr (TEUR 240).

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus den im Geschäftsjahr 2025 erzielten Holzerlösen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die zu einem stichtagsbedingten Anstieg der Forderungen im Vergleich zum Vorjahr geführt haben. Wertberichtigungen auf Forderungen (Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen) wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 251 auf TEUR 140 lässt sich im Wesentlichen auf die Auszahlung von Fördermitteln in Höhe von TEUR 152 zurückführen. Zum Bilanzstichtag enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände Steuerforderungen in Höhe von TEUR 97 (Vorjahr: TEUR 77).

III. Wertpapiere

Die sonstigen Wertpapiere betreffen für den Verkauf vorgesehene Wertpapiere, die in einem Depot der Sparkasse Duderstadt verwahrt werden. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte ein wesentlicher Zugang von Aktien aus einem Nachlass in Höhe von TEUR 724. Die Veräußerung der zugegangenen Aktien erfolgte im Januar 2026. Der Kurswert zum 31. Dezember 2025 beläuft sich auf TEUR 786.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die ausgewiesenen liquiden Mittel in Höhe von TEUR 9.488 sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 6.576) erhöht.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag erfasst, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Dies betrifft insbesondere abgegrenzte Aufwendungen für Versicherungen, EDV-Wartungen und Lizenzen.

Insgesamt hat sich das Vermögen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.390 (10,4 %) erhöht.

Erläuterung Bilanz Passiva

A. Eigenkapital

Der Ausweis des Eigenkapitals wurde im Geschäftsjahr an den Kontenrahmen für Stiftungen angepasst (vgl. Seite 3 unten). Das bisher als „Noch nicht verbrauchte Spendenmittel“ ausgewiesene Kapital wird aufgrund der Ausweisänderung nunmehr in den Eigenkapitalrücklagen erfasst.

Die Eigenkapitalunterteilung betrifft weiterhin das Grundstockkapital, das sich aus dem Errichtungs- und dem Zustiftungskapital ergibt, die Rücklagen, bestehend aus Nutzungsgebundenes Kapital, Zweckgebundene Rücklagen und Freie Rücklagen, die Umschichtungsergebnisse sowie den Ergebnisvortrag. Die Werte aus den Vorjahren wurden entsprechend angepasst.

Zum 31. Dezember 2025 wird das Eigenkapital insbesondere durch Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR 40.934) sowie durch Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten (TEUR 22.246) repräsentiert.

Zuschreibungen, Abschreibungen sowie realisierte Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von dem Stiftungskapital zugeordneten Aktiva werden als „Umschichtungsergebnisse“ erfasst. Die Gewinne aus Vermögensumschichtungen betrugen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 101.

B. Rückstellungen

Die Position Rückstellungen teilt sich auf in Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

Die Personalrückstellungen (für Urlaub, Mehrarbeit, Altersversorgung Vorstand, Berufsgenossenschaft, Schwerbehindertenabgabe) sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Weil für die Jahre 2020, 2022 und 2023 keine Tantiemen an den früheren Vorstand Michael Beier ausgezahlt wurden, konnten entsprechende Rücklagen aufgelöst werden. Im Rahmen des geschlossenen Vergleichs verzichtete der ehemalige Vorstand auf eine Auszahlung, sodass die Rückstellung in diesem Geschäftsjahr aufgelöst wurde.

Die Rückstellungen für mit Drittmitteln geförderte Projekte dienen der Abgrenzung bereits erhaltener Zuwendungen und bilden damit den sich zum Bilanzstichtag ergebenden Erfüllungsrückstand aus den erhaltenen Mitteln des jeweiligen Projekts ab. Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus der möglichen Rückzahlung erhaltener Fördermittel im Umfang von TEUR 292 (Vorjahr: TEUR 398).

Die Rückstellungen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen betreffen die vertraglich vereinbarten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, soweit die Stiftung bis zum Bilanzstichtag für die vereinbarten Maßnahmen Zahlungen vereinnahmt hat, die betreffenden Maßnahmen aber noch nicht abgeschlossen sind. Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus noch durchzuführenden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Umfang von TEUR 1.328 (Vorjahr: TEUR 1.180).

Die übrigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Rückstellungen aus Erfüllungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Erbschaften (TEUR 295) sowie auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 38) und Abschlusskosten (TEUR 112).

C. Verbindlichkeiten

Der Rückgang der erhaltenen Anzahlungen lässt sich auf das im Geschäftsjahr durchgeführte Projekt „Lidl-Lebensräume Plus“ zurückführen. Hierdurch wurden bisher für das Projekt erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.146 im Zuge der Abrechnung als Erlös realisiert. Der darüber hinaus verbleibende Betrag zum Bilanzstichtag entfällt auf angezahlte Mieten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Dienstleistungen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben sowie aus bezogenen Leistungen für das Projekt „Niederung-Großer Graben“ in der Döberitzer Heide.

Die Heinz Sielmann Stiftung ist auch fördernd tätig und unterstützt Projekte zur nachhaltigen Erhaltung der biologischen Vielfalt. Dazu gehören Maßnahmen zur Entwicklung, Renaturierung, Sicherung und Pflege ökologisch wertvoller Lebensräume. Darüber hinaus werden auch Maßnahmen unterstützt, die der Vernetzung und ökologischen Aufwertung einzelner Biotope dienen.

Weiterhin fördert die Stiftung innovative und beispielgebende Vorhaben, die eine Verbesserung der Lebensbedingungen von besonders schützenswerten Arten zum Ziel haben. Dazu schließt die Stiftung Fördervereinbarungen ab. Die über den Bilanzstichtag hinaus fälligen Zahlungsverpflichtungen werden als Verbindlichkeiten aus satzungsgemäßen Leistungszusagen erfasst. Diese Verbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 450 auf TEUR 1.593 und bestehen vor allem aus Leistungszusagen im Zusammenhang mit dem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz, die im Wesentlichen die Stadt Pfaffenhofen (TEUR 233), die Gemeinde Wildpoldsried (TEUR 135) und die Gemeinde Hunding (TEUR 109) betreffen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Umsatzsteuer sowie Lohn- und Kirchensteuer des Monats Dezember, Kreditkartenabrechnungen, erhaltene Kautionen, Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und Gewährleistungseinbehalte enthalten.

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Erträge	2025		2024	
	in TEUR	in Prozent	in TEUR	in Prozent
Erträge aus Spenden	7.809.859,06	40,40	6.498.892,23	39,20
Erträge aus Erbschaften und Vermächtnissen	6.675.457,88	34,53	6.973.183,30	42,06
Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	2.692.241,22	13,93	945.762,04	5,70
Zuschüsse	1.932.235,65	10,00	1.701.188,96	10,26
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an nicht abgerechneten Leistungen	-670.797,61	-4,47	319.903,06	1,93
Gesamtleistung	18.438.996,20		16.438.929,59	
Sonstige betriebliche Erträge	892.911,78	4,62	141.287,66	0,84
	19.331.907,98	100,01	16.580.217,25	99,99

Aufwendungen	in TEUR	in Prozent	in TEUR	in Prozent
Projektaufwand	-3.222.013,57	23,71	-4.770.373,23	31,03
Materialaufwand	-419.970,98	3,09	-379.203,87	2,47
Personalaufwand	-5.049.451,26	37,16	-4.518.241,10	29,39
Abschreibungen	-1.168.277,86	8,60	-1.114.626,01	7,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen		0		0
Fundraising	-1.164.488,95	8,57	-1.166.548,93	7,59
Aufwand aus Erbschaften	-707.442,45	5,21	-1.282.309,00	8,34
Reparatur und Instandhaltung	-224.402,06	1,65	-294.016,26	1,91
Raumkosten	-170.595,52	1,26	-176.790,73	1,15
EDV-Kosten	-170.146,23	1,25	-171.729,91	1,12
Versicherungen und Beiträge	-167.881,76	1,24	-173.122,25	1,13
Sicherheit und Arbeitsschutz	-152.938,77	1,13	-180.775,69	1,18
Fuhrpark	-140.066,21	1,03	-129.752,65	0,84
Abschluss- und Prüfungskosten	-114.850,00	0,85	-93.869,18	0,61
Reisekosten	-93.408,07	0,69	-93.028,57	0,61
Rechts- und Beratungskosten	-84.459,09	0,62	-222.663,04	1,45
Werbung	-84.409,56	0,62	-94.072,99	0,61
Porto, Telefon	-72.075,00	0,53	-63.321,14	0,41
Bürobedarf	-11.732,53	0,09	-14.369,93	0,09
Übrige	-368.989,57	2,72	-434.018,32	2,82
	-13.587.599,44	100,02	-15.372.832,80	100,00

Zwischenergebnis	5.744.308,54	1.207.384,45
-------------------------	---------------------	---------------------

Erträge	2025		2024	
	in TEUR	in Prozent	in TEUR	in Prozent
Zwischenergebnis	5.744.308,54		1.207.384,45	
Finanzergebnis	1.864.199,97		1.630.608,13	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-164,01		-40.570,71	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-119.014,21		-7.836,63	
Ergebnis nach Steuern	7.489.330,29		2.789.585,24	
Sonstige Steuern	-118.792,67		-12.987,85	
Jahresüberschuss	7.370.537,62		2.776.597,39	
Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr	33,54		0,00	
Verminderung des nutzungsgebundenen Kapitals	1.685.589,89		805.841,89	
Entnahmen aus Ergebnisrücklagen	2.054.800,00		2.342.200,00	
Erhöhung des Stiftungskapitals aus realisierten Vermögensumschichtungen	-100.996,78		0,00	
Erhöhung des nutzungsgebundenen Kapitals	-2.456.146,14		-1.775.305,74	
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-8.553.818,13		-4.149.333,54	
Ergebnisvortrag	0		0	

Im Geschäftsjahr 2025 haben sich die Erträge aus Spenden um TEUR 1.311 erhöht und die Erträge aus Erbschaften um TEUR 298 reduziert, sodass insgesamt ein um TEUR 1.013 höherer Ertragszufluss zu verzeichnen war. Innerhalb der Spenden sind die Erträge aus Lastschriftspenden mit TEUR 2.329 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.473) um TEUR 144 gesunken, gleichzeitig ist das übrige Spendenaufkommen um TEUR 1.455 auf TEUR 5.481 gestiegen.

Demgegenüber haben sich die Erträge aus Erbschaften leicht rückläufig entwickelt (TEUR –298).

Gleichzeitig haben sich die Aufwendungen für Ausgleichsverpflichtungen aus Vermächtnissen um TEUR 575 auf TEUR 707 verringert, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden und wirtschaftlich als Korrekturposten zu den erhaltenen Erbschaften zu sehen sind. Unter Berücksichtigung dieses Korrekturpostens hat sich der Nettozufluss aus Erbschaften im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 277 erhöht.

Der Anstieg der Umsatzerlöse (TEUR +1.746) resultiert insbesondere aus der Abrechnung des im Geschäfts-

jahr 2025 beendeten Projekts „Lidl-Lebensräume plus“. Aus dem Projekt wurden im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.205 erfasst, denen eine Bestandsminderung der bis zum Vorjahresstichtag bilanzierten unfertigen Leistungen (TEUR –671) sowie Projektaufwendungen des aktuellen Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 243 gegenüberstehen.

Darüber hinaus trugen die Holzerlöse, die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 416 auf TEUR 638 gestiegen sind, zum Wachstum der Umsatzerlöse bei.

Der Rückgang des Bestands an unfertigen Erzeugnissen ist auf die Abrechnung des Projekts „Lidl-Lebensräume plus“ zurückzuführen. Im Vorjahr wurde der Leistungsfortschritt in den unfertigen Leistungen bilanziert.

Die Erträge aus Zuschüssen zur Förderung laufender Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.932 (Vorjahr TEUR 1.701) betreffen im Jahr 2025 Projekte wie „Niederung-Großer Graben“ in der Döberitzer Heide, Biotopverbundmaßnahmen in Südbayern gemeinsam mit der Margarete-Ammon-Stiftung, „Biotopvernetzung Laubfrosch“ sowie das Naturschutzgroßprojekt „Mittelelbe-Schwarze Elster“, um hier die größten zu nennen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit TEUR 893 deutlich über dem Vorjahresniveau (TEUR 141) und sind auf Buchgewinne aus Sachanlagenverkäufen, zurückgezahlte/nicht abgerufene Projektmittel, Versicherungsentschädigungen sowie die Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen.

Die Gesamtausgaben der Stiftung im Geschäftsjahr 2025 betrugen TEUR 13.826 (Vorjahr: TEUR 15.434).

Die Aufwendungen für unmittelbare ideelle Tätigkeiten und Projekte waren um TEUR 1.845 geringer. Ein

Anstieg (TEUR 41) ist in der Position Materialaufwand auf TEUR 420 zu verzeichnen (Vorjahr: TEUR 379).

Ein hoher Ausgabenposten sind die Personalaufwendungen. Zum Ende des Jahres 2025 hatte die Stiftung 101 Beschäftigte (inkl. Vorstand), davon 59 in Teilzeit.

Im Geschäftsjahr wurde außerdem eine Teamleiterebene eingeführt und besetzt. Die Personalkosten erhöhten sich im Jahr 2025 um TEUR 531 auf TEUR 5.049 (Vorjahr: TEUR 4.518).

Die Abschreibungen stiegen im Jahr 2025 leicht an auf TEUR 1.168 (Vorjahr TEUR 1.115) aufgrund der getätigten Investitionen im Geschäftsjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr auf TEUR 3.728 (Vorjahr: TEUR 4.590) gesunken.

Die Rechts- und Beratungskosten sind diesmal etwas anders ausgewiesen und betragen TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 223). Deutlich reduziert hat sich der Aufwand aus Erbschaften TEUR 707 (Vorjahr: TEUR 1.282) sowie die Kosten für Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 181).

Die Fundraisingaufwendungen entsprechen dem Vorjahresniveau, belaufen

sich auf TEUR 1.164 (Vorjahr: TEUR 1.167) und enthalten Aufwendungen für Direktmarketing, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie Spendenmailings und Online-Aktivitäten. Bei der Position Reparaturen und Instandhaltung sanken die Ausgaben wiederum auf TEUR 224 (Vorjahr TEUR 294).

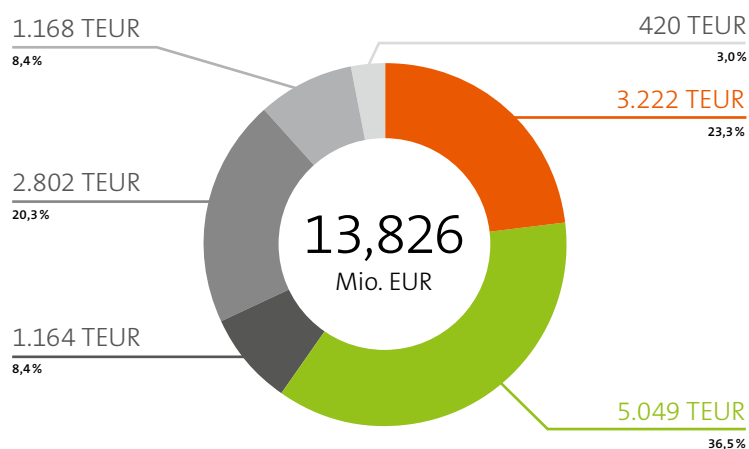
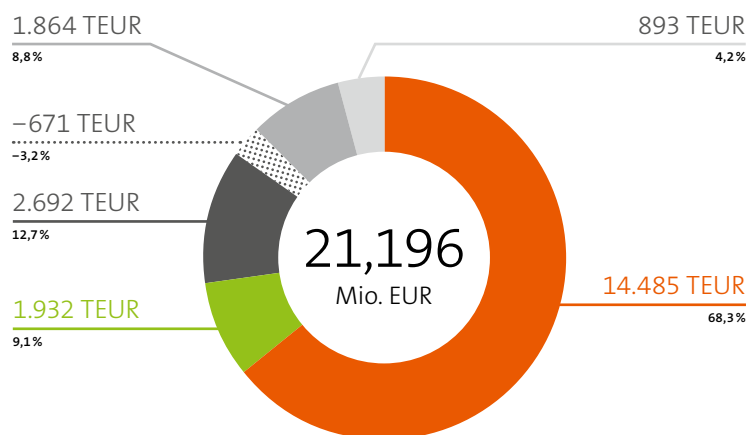
Bei den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten auf Vorjahresniveau oder nur geringfügig davon abweichend.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 1.631 auf TEUR 1.864 erhöht. Dabei resultiert das Ergebnis insbesondere aus Wertpapiererträgen in Form von Ausschüttungen aus dem Stiftungsfonds ESG Global, aus dem Harry Schleeahn Stiftungsfonds und aus Zinserträgen.

Die Zinsaufwendungen sanken von TEUR 41 im Vorjahr auf EUR 164.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb – Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag – und stiegen auf TEUR 119 (Vorjahr TEUR 8). Die sonstigen Steuern (Kfz- und besonders stark die Grundsteuern) stiegen ebenfalls auf TEUR 119 (Vorjahr TEUR 13).

Erträge und Aufwendungen 2025



Erläuterungen

Mehrspartenrechnung

Ein detailliertes Rechnungswesen mit Kostenstellenrechnung und weitestgehend direkter und verursachungsgerechter Verbuchung der Kosten bildet die Grundlage der Aufgliederung in ideellen Bereich (Projekte und satzungsgemäße Bildungs-/Öffentlichkeitsarbeit), mittelbare Tätigkeiten (Geschäftsführung/Verwaltung und Spendenwerbung), Zweckbetriebe (land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sowie Umweltbildung), Vermögensverwaltung und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Zur Erläuterung der nachfolgenden Mehrspartenrechnung folgende Hinweise hinsichtlich der Entwicklung der unterschiedlichen Sparten im Vergleich zum Vorjahr: Die Stiftung hat für das Geschäftsjahr 2025 ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 7.371 (Vorjahr: TEUR 2.777) über alle Sparten hinweg erzielt. Zu diesem Ergebnis trugen die satzungsmäßigen Tätigkeiten mit TEUR 4.974 (Vorjahr: TEUR 1.011), der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb mit TEUR 279 (Vorjahr: TEUR –3) sowie die Vermögensverwaltung mit TEUR 2.117 (Vorjahr: 1.769) bei. Das wirtschaftliche Ergebnis ist somit wie bereits im Vorjahr maßgeblich durch den Überschuss aus der Vermögensverwaltung beeinflusst, der insbesondere durch die erhaltenen Ausschüttungen aus dem Stiftungs-

fonds gestiegen ist. Darüber hinaus trugen das gestiegene Aufkommen an Spenden sowie ähnlicher Erträge ebenfalls zu dem gestiegenen Ergebnis bei. Die Heinz Sielmann Stiftung hat im Geschäftsjahr 2025 Gesamtaufwendungen in Höhe von TEUR 13.826 (Vorjahr: TEUR 15.434) zu verzeichnen. Der Rückgang der Gesamtkosten ist im Wesentlichen auf rückläufige sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen, die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 862 insbesondere aufgrund der gesunkenen Ausgleichsverpflichtungen aus Vermächtnissen (TEUR –575) gesunken sind.

Rechtliche Verhältnisse

Die Genehmigungsurkunde wurde der Heinz Sielmann Stiftung am 11. August 1994 vom Bayerischen Staatsministerium des Inneren ausgestellt. Am 7. August 2017 hat die Stiftungsaufsicht Bayern der Sitzverlegung nach Duderstadt zugestimmt. Die Stiftung ist jetzt unter dem Aktenzeichen 11741/40-320 im Verzeichnis der rechtsfähigen privatrechtlichen Stiftungen im Zuständigkeitsbereich des Amtes für regionale Landesentwicklung Braunschweig gem. § 17 a des Niedersächsischen Stiftungsgesetzes eingetragen.

Zweck der Stiftung ist die Initiierung und Unterstützung aller in Betracht kommenden Maßnahmen zum Schutz der Natur und Umwelt, einschließlich des Klimaschutzes im In- und Ausland einschließlich diesbezüglicher Förderung der Volks- und Berufsbildung, der Wissenschaft und Forschung gem. § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 7 Abgabenordnung und diesbezüglicher Entwicklungszusammenarbeit gem. § 52 Abs. 2 Nr. 15 Abgabenordnung, insbesondere zur Erhaltung der Vielfalt von Fauna und Flora. Diesbezüglich kann die Stiftung auch als Förderkörperschaft im Sinne von § 58 Nr. 1 der Abgabenordnung tätig werden.

Die Stiftung ist nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Northeim-Herzberg, Steuernummer 35/270/03373, vom 23. Dezember 2025, bezogen auf das Jahr 2023, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bis auf den einheitlichen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Die letzte steuerliche Außenprüfung umfasste die Geschäftsjahre 2019 bis 2022 und wurde im Geschäftsjahr 2024 beendet. Im Geschäftsjahr 2025 fand keine steuerliche Außenprüfung statt.

Die Stiftungsbuchführung wurde intern im eigenen Haus mithilfe der DATEV-Software durchgeführt. Die Erstellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) durch unseren Steuerberater erfolgte unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des Handelsrechts einschließlich der ergänzenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der einschlägigen Bestimmungen der Satzung sowie der anzuwendenden fachlichen Verlautbarungen. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts fand unter Einbeziehung der Buchführung und der ergänzenden Regelungen der Satzung gemäß §§ 316 ff. HGB nach berufsüblichen Grundsätzen statt. Bei der Prüfung wurden auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 11 Abs. 4 NStG (Beurteilung der satzungsgemäßen Verwendung der Stiftungsmittel und die Erhaltung des Stiftungsvermögens) beachtet. Der Prüfungsauftrag wurde entsprechend § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz erweitert. Hierzu ist im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird ab Seite 18 wiedergegeben.

Wesentliche Verträge sind der Erbvertrag mit den Eheleuten Sielmann, worin die Stiftung nach dem Tod von Frau Inge Sielmann im März 2019 Alleinerbin geworden ist, und der

2012 abgeschlossene Dienstleistungsvertrag mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben für die Flächenbetreuung der der Heinz Sielmann Stiftung überlassenen Liegenschaft „Kyritz-Ruppiner Heide“. Der Vertrag hat eine Laufzeit über 33 Jahre und ist kostenmäßig begrenzt.

Werbe- und Verwaltungskosten

Von den Gesamtaufwendungen entfielen TEUR 3.028 (Vorjahr: TEUR 2.808) auf Aufwendungen der Geschäftsführung, Verwaltung und Spendenwerbung. Der Anteil der Verwaltungskosten an den Gesamtaufwendungen beträgt demnach 21,9 % (Vorjahr: 18,2 %). Der gestiegene Anteil der Verwaltungskosten resultiert insbesondere aus gestiegenen Personalkosten im Verwaltungsbereich (TEUR +248) bei gleichzeitig insgesamt rückläufigen Gesamtkosten (TEUR –1.608).

Bei den vereinnahmten Geldern beachten wir grundsätzlich die Zweckbindungen durch die Spender, Zustifter und Erblasser. Durch die Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat e. V. und die damit verbundene Selbstverpflichtungserklärung zeigt die Stiftung die Bereitschaft, sich über die Einhaltung der Grundsätze prüfen zu lassen. Dies gilt auch für den Anschluss an die Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die die Mittelherkunft und -verwendung in besonderem Offenlegungsformat vorschreibt.

Vergütungsstruktur für hauptamtliche Mitarbeitende

Die Heinz Sielmann Stiftung hat einen hauptamtlichen Vorstand, der aus zwei Mitgliedern besteht. Bei der Leitung der Geschäfte werden die Vorstände von vier Bereichsleitungen unterstützt. Für die Geschäftsführung und die Bereichsleitungen betrug die Gesamtsumme der Bruttojahreseinkommen TEUR 641 (ohne Arbeitgebersozialabgaben). Aus Datenschutzgründen erfolgt keine Einzelveröffentlichung der Gehälter.

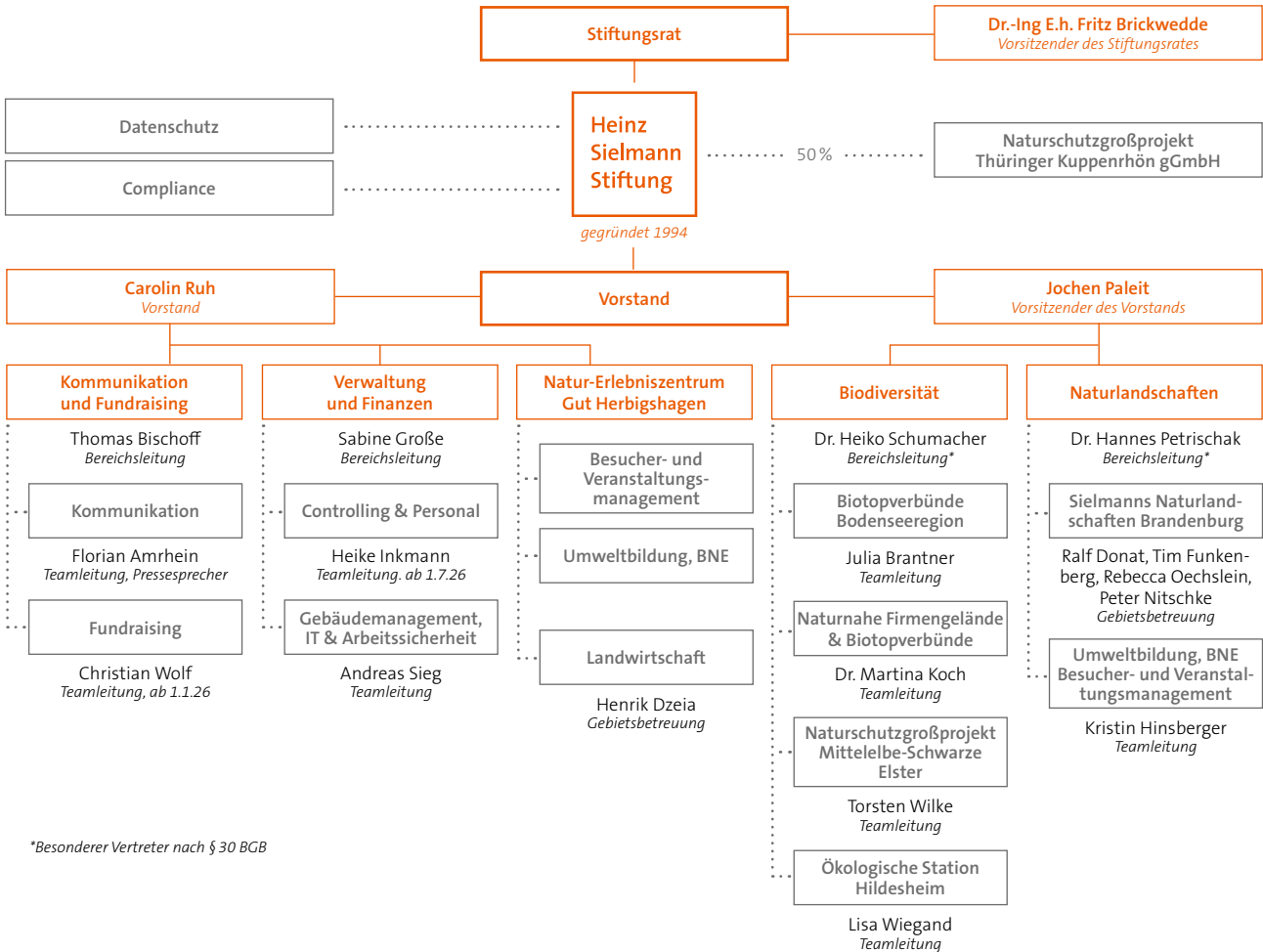
Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzt sich das durchschnittliche Bruttojahreseinkommen aus dem Monatsgehalt, der Jahressonderzahlung, vermögenswirksamen Leistungen und den Beiträgen zur betrieblichen Altersversorgung zusammen. So wird das durchschnittliche Einkommen eingruppiert und vergütet: Teamleitungen TEUR 52–69, Referentinnen und Referenten TEUR 42–63 und Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter TEUR 35–53. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sind in der Aufstellung nicht enthalten. Darüber hinaus bestehen freiwillige Zusatzleistungen der Stiftung wie ein Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten (bis zum Schuleintritt) von monatlich maximal EUR 150, ein Sachbezugsgutschein und die Möglichkeit eines Jobrads. Die Stiftung zahlt zur betrieblichen Altersvorsorge freiwillig einen Zuschuss von 20%.

Mehrsparrenrechnung 2025

		Unmittelbare Tätigkeiten	
Tätigkeiten/Aktivitäten	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	Unmittelbare ideelle Tätigkeiten/Projekte	Satzungsmäßige Bildungs-/Öffentlichkeitsarbeit
Spenden und ähnliche Erträge	14.485.316,94	14.485.316,94	–
Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	2.692.241,22	27.132,59	–
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	–670.797,61	–	–
Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	1.932.235,65	1.806.362,87	52.456,56
Sonstige betriebliche Erträge	892.911,78	198.963,56	258.095,22
Zwischensumme Erträge	19.331.907,98	16.517.775,96	310.551,78
Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke/Projektaufwendungen	–3.222.013,57	–2.260.691,30	–667.646,17
Materialaufwand	–419.970,98	–19.766,28	–3.287,04
Personalaufwand	–5.049.451,26	–1.877.742,05	–925.363,78
Zwischensumme	–8.691.435,81	–4.158.199,63	–1.596.296,99
Zwischenergebnis 1	10.640.472,17	12.359.576,33	–1.285.745,21
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–1.168.277,86	–577.948,65	–385.343,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–3.727.885,77	–1.176.323,20	–582.162,07
Zwischenergebnis 2	5.744.308,54	10.605.304,48	–2.253.250,32
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.864.199,97	–	–
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–164,01	–15,00	–72,94
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–119.014,21		
Ergebnis nach Steuern	7.489.330,29	10.605.289,48	–2.253.323,26
Sonstige Steuern	–118.792,67	–107.020,70	–898,48
Wirtschaftliches Ergebnis	7.370.537,62	10.498.268,78	–2.254.221,74
Erträge gesamt (EUR)	21.196.107,95	16.517.775,96	310.551,78
Erträge gesamt (%)	100,00 %	77,93 %	1,47 %
Aufwendungen gesamt (EUR)	–13.825.570,33	–6.019.507,18	–2.564.773,52
Aufwendungen gesamt (%)	100,00 %	43,54 %	18,55 %
Alle Beträge in EUR			

Erfüllung satzungsmäßiger Zweck/ideeller Bereich				
Mittelbare Tätigkeiten				
Geschäftsführung/ Verwaltung	Spendenwerbung	Zweckbetrieb(e) einschließlich Geschäftsführung	Vermögensverwaltung	Einheitlicher steuer- pflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
–	–	–	–	–
–	–	874.526,12	160.259,38	1.630.323,13
–	–	–	–	–670.797,61
–	–	73.416,22		–
165.850,20	330,60	166.304,55	100.996,78	2.370,87
165.850,20	330,60	1.114.246,89	261.256,16	961.896,39
–	–3.263,83	–8.576,59	0,00	–281.835,68
–	–	–210.019,88	–	–186.897,78
–954.434,05	–346.745,94	–876.120,70	–	–69.044,74
–954.434,05	–350.009,77	–1.094.717,17	0,00	–537.778,20
–788.583,85	–349.679,17	19.529,72	261.256,16	424.118,19
–13.035,57	–360,57	–181.911,03	–1.319,00	–8.360,00
–418.033,80	–1.289.064,63	–238.558,90	–6.941,11	–16.802,06
–1.219.653,22	–1.639.104,37	–400.940,21	252.996,05	398.956,13
–	–	–	1.864.125,97	74,00
–38,50	–	–37,57	–	–
	–	–	0,00	–119.014,21
–1.219.691,72	–1.639.104,37	–400.977,78	2.117.122,02	280.015,92
–3.259,36		–6.870,04	0,00	–744,09
–1.222.951,08	–1.639.104,37	–407.847,82	2.117.122,02	279.271,83
165.850,20	330,60	1.114.246,89	2.125.382,13	961.970,39
0,78 %	0,00 %	5,26 %	10,03 %	4,54 %
–1.388.801,28	–1.639.434,97	–1.522.094,71	–8.260,11	–682.698,56
10,05 %	11,86 %	11,01 %	0,06 %	4,93 %

Organisation und Personal



Der Stiftungsrat

Der ehrenamtliche Stiftungsrat beaufsichtigt den Vorstand und wirkt an seiner Willensbildung mit. Er vertritt die Stiftung bei Rechtsgeschäften mit dem Vorstand und dessen einzelnen Mitgliedern. Im Stiftungsrat waren im Berichtszeitraum acht Mitglieder berufen.

Der Vorstand

Der hauptamtlich tätige Vorstand leitet die Stiftung in eigener Verantwortung. Er wird vom Stiftungsrat bestellt und ist diesem in allen wichtigen Angelegenheiten rechenschaftspflichtig.

Mitarbeiterkennzahlen

	2025		2024	
Mitarbeitende gesamt ¹	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Gesamtzahl Mitarbeitende nach Stellen	99	100	98	100
davon weiblich	61	61,62	57	58,16
davon männlich	38	38,38	41	41,84
Mitarbeitende nach Arbeitsverträgen				
Mitarbeitende mit befristeten Verträgen	28	28,28	26	26,53
Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen	71	71,72	72	73,47
Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit				
Mitarbeitende in Vollzeit inkl. FÖJ	40	40,40	37	37,76
Mitarbeitende in Teilzeit inkl. geringfügig Beschäftigte und Werkstudenten	59	59,60	61	62,24
Mitarbeiterstruktur nach Funktionen				
Mitarbeitende in Kommunikation & Fundraising	13	13,13	11	11,22
Mitarbeitende in der Verwaltung	27	27,27	11	11,22
Mitarbeitende Gut Herbigshagen (inkl. Umweltbildung)	15	15,15	27	27,55
Mitarbeitende Biodiversität	21	21,21	21	21,43
Mitarbeitende Naturlandschaften & Naturerlebnis	23	23,23	28	28,57
Mitarbeitende nach Altersgruppen				
Mitarbeitende über 50 Jahre	37	37,37	35	35,71
Mitarbeitende 30 bis 50 Jahre	49	49,49	49	50,00
Mitarbeitende unter 30 Jahre	13	13,13	14	14,29
Fluktuation				
Neu eingestellte Mitarbeitende	24		22	
Mitarbeitende, welche die Stiftung verlassen haben ²	20		13	

1 davon 3 zum 31.12.2025, die oben noch als Mitarbeitende geführt werden. Mitarbeitende zum 01.01.2026: 96

2 nicht als Mitarbeitende erfasst, da über Träger beschäftigt

3 Vorstand nicht als Mitarbeitende erfasst

Stand: Stichtag 31.12.2025

Personalstruktur

Die Heinz Sielmann Stiftung teilt sich strukturell in fünf Geschäftsbereiche auf (siehe Stiftungsorganigramm). Innerhalb der Bereiche gab es im Geschäftsjahr folgende Personalstruktur:

Gesamtzahl Mitarbeitende nach Stellen²

Kommunikation und Fundraising

1 Bereichsleitung (Vollzeit)

1 Teamleitung (Vollzeit)

3 weitere Vollzeitstellen

7 Teilzeitstellen

1 Studentin duales Studium

Finanzen und Organisation

1 Bereichsleitung (Vollzeit)

1 Teamleitung (Vollzeit)

7 weitere Vollzeitstellen

13 Teilzeitstellen

4 geringfügig Beschäftigte

1 Auszubildende

Gut Herbigshagen

1 Bereichsleitung (Vollzeit)

3 weitere Vollzeitstellen

8 Teilzeitstellen

1 Auszubildender

2 FÖJlerinnen

Biodiversität

1 Bereichsleitung (Vollzeit)

2 Teamleitung (Vollzeit)

2 Teamleitung (Teilzeit)

5 weitere Vollzeitstellen

11 Teilzeitstellen

Sielmanns Naturlandschaften und Naturerlebnis

1 Bereichsleitung (Vollzeit)

1 Teamleitung (Vollzeit)

7 weitere Vollzeitstellen

10 Teilzeitstellen

2 geringfügig Beschäftigte

2 Werkstudenten

4 FÖJlerinnen²

Vorstand

2 Vorstand (Vollzeit)³

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Heinz Sielmann Stiftung,
Duderstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Heinz Sielmann Stiftung, Duderstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Heinz Sielmann Stiftung, Duderstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Ge-

schäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in

Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesent-

lichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich

für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung

mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

➤ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als

das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Stiftung bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrund-

satzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stiftung ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Erweiterung der Jahresabschlussprüfung aufgrund § 11 Abs. 4 Niedersächsisches Stiftungsgesetz

Wir haben eine Prüfung gemäß § 5 Abs. 4 Niedersächsisches Stiftungsgesetz (NStiftG) zur Erlangung hinreichender Sicherheit über die Erhaltung des Stiftungsvermögens zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 und die satzungsmäßige Verwendung der Stiftungsmittel im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 durchgeführt.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsmäßige Verwendung der Stiftungsmittel sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Wir haben unsere Prüfung aufgrund von § 5 Abs. 4 Niedersächsisches Stif-

tungsgesetz (NStiftG) unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) durchgeführt. Danach wenden wir als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/ vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob das Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 erhalten ist und die Stiftungsmittel im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 satzungsmäßig verwendet wurden.

Die Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für den Erhalt des Stiftungsvermögens und die satzungsmäßige Verwendung des Stiftungsvermögens zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben über

den Erhalt des Stiftungsvermögens und die satzungsmäßige Verwendung des Stiftungsvermögens ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für den Erhalt des Stiftungsvermögens, und die satzungsmäßige Verwendung des Stiftungsvermögens. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Stiftung abzugeben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Nach unserer Beurteilung wurden in allen wesentlichen Belangen das Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 erhalten und die Stiftungsmittel im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 satzungsmäßig verwendet.

Hamburg, 2. Juni 2026

R+P Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Eike Andresen
Wirtschaftsprüfer

Prüfungskatalog zur erweiterten Prüfung und Berichterstattung über die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.

Der Vorstand der Heinz Sielmann Stiftung hat erklärt, die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. zu befolgen. Dies erfordert neben der üblichen Prüfung des Jahresabschlusses auch eine erweiterte Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V., soweit es die Rechnungslegung betrifft. Alle drei Jahre wird durch externe Wirtschaftsprüfer die Einhaltung des Regelwerks des Deutschen Spendenrates kontrolliert. Die letzte Prüfung mit Urkunde vom Juli 2024 hat zu keinen Einwendungen geführt und das Spendenzertifikat wurde wieder erteilt. Die nächste Prüfung findet Ende 2026/Anfang 2027 statt.



Die Heinz Sielmann Stiftung

hat die Leitlinien für die Vergabe des DZI-Spendensiegels als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat bestätigt, dass sie alle dazu erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und belegt hat. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses war die Spendensiegelprüfung des DZI noch nicht abgeschlossen.



Vererben mit Vertrauen

Als Mitglied der Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“ halten wir uns an deren Ethikrichtlinien und setzen uns für mehr Orientierung und Transparenz beim gemeinnützigen Vererben ein. Wir beraten potenzielle Erblasser und Erblasserinnen offen, respektvoll und sorgfältig. Außerdem garantieren wir, dass deren persönliche Wünsche oberste Priorität haben und Entscheidungen ohne Druck getroffen werden.

Die Heinz Sielmann Stiftung trägt das Erbschaftssiegel der Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“. Damit verpflichten sich die Stiftung den guten ethischen Richtlinien für das gemeinnützige Erbe.



Impressum

Herausgeber

Heinz Sielmann Stiftung
Sielmann-Weg 1
37115 Duderstadt

Tel.: +49 (0)5527 914-0

Fax: +49 (0)5527 914-100

E-Mail: info@sielmann-stiftung.de
www.sielmann-stiftung.de

facebook.com/sielmannstiftung
instagram.com/sielmannstiftung
youtube.com/sielmannstiftung

Verantwortlich für den Inhalt

Jochen Paleit, Vorsitzender des
Vorstands, Carolin Ruh, Vorstand

Redaktion

Sabine Große, Thomas Bischoff

Zuständige Aufsichtsbehörde

Amt für regionale
Landesentwicklung Braunschweig

USt-IdNr.

DE176874786

Spendenkonto

Sparkasse Duderstadt
IBAN: DE62 2605 1260 0000 0003 23
BIC: NOLADE21DUD

Nachlasskonto

Sparkasse Duderstadt
IBAN: DE22 2605 1260 0000 0003 64
BIC: NOLADE21DUD

© Heinz Sielmann Stiftung 2026



@sielmannstiftung

Layout und Satz

DreiDreizehn GmbH, Berlin
www.313.de

Bildnachweis

Titel: iStock/Narongrit Doung-
manee (Hintergrund Tablet),
Adobe Stock/Ching (Jahres-
bericht-Motiv Fischadler),
DreiDreizehn (Montage)
S. 2: Dietrich Kühne

Druck

oeding print GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig

www.sielmann-stiftung.de